

Pressemitteilung

Nr. 8/2012 – 26. September 2012

Geschäftsführung entsetzt über tödlichen Angriff auf Mitarbeiterin des Jobcenters

Nach dem Angriff, infolgedessen am Morgen eine Mitarbeiterin des Jobcenters Rhein-Kreis Neuss starb, haben die Geschäftsführung des Jobcenters und die beiden Träger der gemeinsamen Einrichtung, Rhein-Kreis Neuss und Agentur für Arbeit Mönchengladbach, betroffen reagiert.

Jobcenter-Geschäftsführerin Wendeline Gilles: „Mein tiefstes Mitgefühl gilt der Familie und Freunden, die durch diese sinnlose Tat mit dem schrecklichen Verlust einer Angehörigen fertig werden müssen.“ Kolleginnen und Kollegen, die die Tat hautnah miterlebten, wurden unmittelbar von Notärzten und Notfallseelsorgern betreut.

Landrat Jürgen Petrauschke: „Wir sind fassungslos und zutiefst betroffen von dieser schrecklichen Tat.“

Johannes-Wilhelm Schmitz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach erklärte, dass eine solche Handlungsweise durch nichts zu rechtfertigen sei. „Ich bedanke mich bei allen am Einsatz Beteiligten für die gute Koordination und Fürsorge vor Ort.“

Die Mitarbeiterin war seit 2009 für das Jobcenter Rhein-Kreis Neuss tätig. Sie arbeitete als Arbeitsvermittlerin für Arbeitslosengeld II-Empfänger in einem besonderen Projekt für über 50-jährige Kunden.

Der Jobcenter-Standort an der Stresemannallee 4b in Neuss bleibt vorläufig bis mindestens zum Wochenende komplett geschlossen. Alle übrigen Dienststellen des Jobcenters schließen morgen bereits um 15.30 Uhr.

Die Aufklärung des Tathergangs obliegt der Polizei und Staatsanwaltschaft. Diese werden morgen im Rahmen einer Pressekonferenz weitere Informationen geben.